



Baedeker SPECIAL GUIDE

Gold für die Umwelt

- Abenteuer zu Land und im Wasser
- Preisgekrönte Unterkünfte in herrlicher Natur
- Adressen mit grünem Qualitätslabel

ISBN 978-3-8297-1195-1



9 783829 711951

€ 25,95 [D]
€ 26,70 [A]



▶ Seite 12

▶ Seite 8

▶ Seite 11

▶ Seite 7

▶ Seite 11

▶ Seite 6

▶ Seite 14

▶ Seite 12

▶ Seite 7

▶ Seite 9

▶ Seite 7

▶ Seite 8

▶ Seite 6

▶ Seite 7

▶ Seite 15

▶ Seite 7

▶ Seite 14

▶ Seite 13

Tasman Sea

South Pacific Ocean

© Baedeker

GOLD FÜR DIE UMWELT

Am anderen Ende der Welt gibt es ein Land mit weiß schimmernden Bergen, glühenden Vulkanen, blauem Meer und grünen Urwäldern. Wer Natur liebt, der findet hier alles vom Gletscher bis zum Sandstrand.

Aber leider liegt dieses Land rund 23 500 Kilometer von Deutschland entfernt und wer Natur tatsächlich liebt und sie schützen und erhalten will, kann einen Flug nach Neuseeland kaum noch verantworten. Oder kann von »sanftem Tourismus« noch die Rede sein, wenn schon allein der Flug ans Reiseziel eine Klimabelastung von fast 14 Tonnen Kohlendioxid pro Person verursacht? Kann man sich noch als Naturfreund bezeichnen, wenn man mit einer einzigen Reise so viel Kohlendioxid erzeugt wie jemand, der sieben Jahre lang täglich 35 Kilometer mit dem Auto fährt? Und kann man sich noch am subtropischen Klima freuen, wenn man weiß, dass man damit das Weltklima erheblich schädigt?

Diese Fragen muss jeder für sich selbst beantworten. Echte Alternativen zum Flug jedenfalls gibt es nicht, denn eine Schiffsreise von Europa nach Neuseeland dauert je nach Route vier bis sechs Wochen. Es gibt aber andere Möglichkeiten, die gesamte Klimabilanz einer Neu-

seeland-Reise zu verbessern und damit das ökologische Gewissen ein bisschen zu beruhigen. Eine solche Möglichkeit sind Klima-Ausgleichszahlungen beispielsweise an **atmosfair** oder ähnliche Non-Profit-Organisationen, mit denen

nachdenken • klimabewusst reisen



man weltweit Klimaschutzprojekte finanziell unterstützen kann. Ein Flug nach Neuseeland schlägt mit einem Preisaufschlag von 300 bis 400 Euro zu Buche.

Andere Möglichkeiten findet man in Neuseeland selbst. Dort kann man umweltverträgliche Quartiere buchen, auf klimaschonende Fortbewegungsmittel umsteigen und Freizeitaktivitäten planen, die den Schutz der Natur und die Bewahrung des Kulturerbes fördern. Und ganz im Sinne eines umweltverträglichen Tourismus wird von Seiten

← Großartige Landschaftspanoramen erschließt der Expresszug »TranzCoastal«, der umweltfreundlich an der Pazifikküste der Südinsel entlangfährt.

des Staates das Radwegenetz in landschaftlich besonders reizvollen Gegenden auf- bzw. ausgebaut.

Grüne Qualitätslabel

Dank **Qualmark** lassen sich Öko-Unterkünfte und -Touren in Neuseeland leicht finden. Qualmark ist Neuseelands offizielles Tourismusgütezeichen. Nach einem Fünf-Sterne-System werden hier professionelle und vertrauenswürdige Unterkünfte, Freizeit-Aktivitäten und -Touren bewertet. Daneben verleiht Qualmark mittlerweile

auch ein Umweltgütezeichen, den »Enviro«. Wer einen solchen Enviro in Bronze, Silber oder gar Gold erhalten will, muss bestimmte Standards beim Energie- und Wasserverbrauch, bei der Reduzierung von Müll und im Naturschutz einhalten. Insgesamt 2150 Unternehmen in Neuseeland haben bereits ein **Qualmark Enviro** erhalten.

Auch die mittlerweile in 52 Ländern der Erde aktive internationale Organisation **Green Globe** bietet Hilfestellungen zu einem bewussteren Umgang mit der Umwelt und

Vor der Ostküste der Südinsel kann man häufig Wale sichten.





Der »TranzAlpine«-Express mit seinem Aussichtswaggon erschließt herrliche Panoramen, die es zu fotografieren lohnt.

zertifiziert Mitgliedsbetriebe nach einzuhaltenden Vorgaben und Richtlinien, die auch Schadstoff-Emissionen und eine umweltgerechte Abfallentsorgung umfassen.

Die Kehrseiten der Medaillen

Eines ist sicher: Wer seinen Fuß in unberührte Natur setzt, Kontakt zu wildlebenden Tieren aufnimmt oder in unberührten Unterwasserwelten herumschnorchelt, der stört natürliche Systeme, selbst wenn er sie nicht zerstört. Sicher ist aber auch: Nur, wer Natur erlebt, kann sie auch lieben und ist bereit, sich für ihren Schutz einzusetzen. Und so gehören auch Prämierungen wie

zum Beispiel der neuseeländische Qualmark Enviro Gold zu den Medaillen, die zwei Seiten haben. Dass aber der Tourismus in dem Inselstaat auf der Südhalbkugel nicht nur negative Auswirkungen auf Natur und Umwelt hat, zeigte im Jahre 2008 ein Blick in die neuseeländischen Tageszeitungen, denn in diesen war zu lesen, dass die Tourismusindustrie in Neuseeland eine Vorreiterrolle in Sachen Recycling einnimmt. Der Grund: Rucksack-Touristen aus westlichen Ländern seien umweltbewusst und würden gewisse Grundlagen wie Mülltrennung in Neuseeland einfach erwarten.